



Immer ganz vorne mit dabei im Stadion: die 1899-Fanclub-Rollies fiebern in der ersten Reihe mit.

Integrativer Fanclub feiert 2018 sein 10-jähriges Bestehen

Gelebte Inklusion, viel Engagement und große Empathie zu „Hoffe“

(hjo/red). Michael Mildnerberger, den alle die ihn kennen, nur „Charly“ rufen, lebt mit jeder Faser seines Körpers die TSG Hoffenheim. Der 52-jährige, in Bruchsal geborene Heilerziehungspfleger und Vater dreier Kinder ist einer der zupackst, organisiert, etwas auf die Beine stellt. Als er im Jahre 2008 bei einer Versammlung des Fan-Dachverbandes von Stadionsprecher Mike Diehl angesprochen und gefragt wurde, ob er sich vorstellen könne, fortan und ehrenamtlich als Behinderten-Fanbeauftragter für die TSG am Start zu sein, gab es kein langes Überlegen.

Charly sagt zu, zumal er die Chance erkannte, den Menschen mit Handicap bessere Möglichkeiten zu bieten, aktiv mitzuhelfen, für diesen Personenkreis den Besuch in der Rhein-Neckar-Arena zu erleichtern oder überhaupt zu ermöglichen. Noch im gleichen Jahr gründete der Mann, der mit viel Engagement und Empathie „Türen aufmachen“ und „Grenzen öffnen“ will, zusammen mit weiteren Menschen das Projekt „Integrativer TSG 1899 Hoffenheim-Fanclub“.



Die große Familie des „Integrativen TSG 1899 Hoffenheim-Fanclubs“ zusammen mit englischen Fans beim Spiel gegen die Queens Park Rangers.

„Große Strahlkraft in die Region“

Dieser kann 2018 auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken – und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. „Der Fanclub hat eine große Strahlkraft bis weit über die Region hinaus und zählt inzwischen rund 150 unterschiedliche Mitglieder aus nah und fern“, eröffnet Charly. Dadurch sei das Thema „Inklusion“ längst fest in vielen Köpfen verankert und vielfältige Begegnungen würden durch die Welt des Sports ermöglicht.

Tuchführung mit den Profis

Wertvolle und anregende Treffen und Gespräche mit Thomas Hitzlsperger, Ralf Rangnick, Thomas Helmer, Willi Lemke, Julian Nagelsmann und natürlich Dietmar Hopp will keiner vom „Team barrierefrei“ missen. Mildnerberger und seine Mitstreiter kümmern sich um alle praktischen Dinge wie Behindertenzugänge, Betreuung, Audioübertragung für Sehbehinderte oder den Service der Gebärdensprache. Zudem tritt er mit einem Team von körperlich und geistig Behinderten im Namen der TSG Hoffenheim bei internationalen Turnieren an, vertritt dort die blau-weißen Farben.

Aktiv für die Sache

Mildnerberger ist seit Jahr und Tag sehr aktives und gern gesehenes Mitglied in diversen Arbeitskreisen und Kooperationen wie „Aktion Mensch“ oder bei der Deutschen Fußball-Liga (DFL), um die Themen Barrierefreiheit und Inklusion voranzutreiben. Hier kommt dem Mann, der gerne ein „Hans Dampf“ sein möchte, zugute, dass er im Pilgerhaus Weinheim – einer Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe – als Bereichsleiter und Ausbildungsverantwortlicher seine Berufung gefunden hat. Seit 25 Jahren kümmert er sich dort um freizeitpädagogische und gruppenübergreifende Angebote, Tagesgruppen, kooperiert mit dem Gemeinwesen, organisiert Bildungsreisen und Urlaubsangebote.

Nachfrage steigt

„Begegnungen, soziales Engagement sowie Offenheit und Kommunikationsbereitschaft sind Gründe für meinen Auftrag, der sich durch meine berufliche und ehrenamtliche Tätigkeit gut verwirklichen lässt“. Heute sind die 40 Plätze im Rollstuhlbereich in der Arena („Wir rocken und rollen für Hoffe“) immer ausverkauft. „Die Nachfrage steigt stetig“, sagt Charly. Hinzu kommen rund 50 geistig Behinderte und rund ein Dutzend Sehbehinderte und Gehörlose.

Den Fußball im Blut

Mildnerberger hat schon in früher Jugend etwas auf die Beine gestellt, im Fußball sofort „seinen Sport“ gefunden. Im Alter von sieben Jahren kam er mit seinen Eltern aus Bruchsal nach Sinsheim und kickte beim TSV Dühren. „Meine erste Liebe galt jedoch zunächst der Musik, die ich in einer Punkband auslebte“. Als junger „Rotzlöffel“ organisierte er im beschaulichen Sinsheim Rockkonzerte, plante Konzertreisen. Auch heute ist Charly, der sogar schon im Hoffenheim-Trikot nach Australien düste, um seine Lieblingsband AC/DC zu erleben, so oft es geht bei einem Livekonzert in der Region im Publikum. Hier wie dort mit Herzblut und Leidenschaft. Sein Traum? „Im gegenseitigen Umgang Hemmnisse abbauen, Berührungspunkte schaffen“. Die emotionale Bindungskraft des Fußballs sei grenzenlos. „Dabei geht es um Werte, die du nicht im



Mildnerberger trifft Hitzlsperger: Fanclub-Initiator Michael „Charly“ Mildnerberger und Fußball-Legende Thomas Hitzlsperger.

Supermarkt, nicht im Fanshop kaufen kannst“.

Nicht nur im Stadion aktiv

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ ist einer von vielen über-

lieferten Sätzen des in Weinheim geborenen Kult-Trainers Sepp Herberger. Getreu diesem Motto versuchten die aktiven Mitglieder des „Integrativen TSG 1899 Hoffenheim-Fanclub



Auch 1899-Coach Julian Nagelsmann freut sich über die Unterstützung der engagierten Fans des integrativen Fanclubs.



Nicht nur neben, sondern auch auf dem Rasen aktiv: Das Mix-Team des 1899-Fanclubs.



Fanclubber mit TSG-Scout Lutz Pfannenstiel.



Haben sichtlich Spaß: Charly Mildenberger (l.) und TSG-Späßvogel Nadiem Amiri.

Weinheim-Bergstraße e.V.“ die fußballfreie Zeit im Sommer durch vielfältige Events mit dem „runden Leder“ zu überbrücken. Im Juni und zum WM-Auftakt war man bereits zum fünften Mal in Folge mit der traditionellen „Torwand anno 1899“ auf dem Weinheimer Weststadtfest vertreten, wo Jung und Alt mit sogenannten „Lumpenbällen“ ihre Treffsicherheit testen konnten. „Dabei ließen es sich auch zwei prominente Weinheimer Bürger nicht nehmen, dem Fanclub als neue Mitglieder beizutreten“, freut sich Fanclub-Chef Mildenberger.

Große Feier

Am Tag nach dem WM-Finale am 15. Juli begannen dann die intensiven Vorbereitungen auf das 10-jährige Bestehen des Fanclubs. Das ging Anfang September im Pilgerhaus Weinheim als Jubiläums-Fest über die Bühne. „Wir feierten unser Jubiläum und die TSG versüßte unser Fest mit der erstmaligen Teilnahme an der Champions-League. Perfektes Timing“, lacht Mildenberger. Im kleinen Eintrittspreis war neben Essen und Trinken als limitiertes Begrüßungsgeschenk auch ein Fanshirt enthalten.

Auch auf dem Rasen erfolgreich

Zuletzt trat das aktive Team des Integrativen Fanclubs nach dem Motto „Nach der WM ist vor der Champions-League“ selbst gegen den Ball und nahm an zwei verschiedenen Spaß-Turnieren, die sowohl bei der TSG Lützelachsen wie im Hoffheimer Dietmar-Hopp-Stadion über die Bühne gingen, teil. Die „Fanclubber“ traten in sogenannten Mix-Teams beim 9-Meter-Schießen an, erreichten die K.o.-Runde und schlugen sich damit besser als die Deutsche Nationalmannschaft, wird mit einem Augenzwinkern berichtet.

Internationale Luft geschnuppert

Als Vorgeschmack auf die vor wenigen Wochen begonnene Bundesliga-Saison 2018/19 in Verbindung mit der erstmaligen Teilnahme an der Champions-League schnupperten die Fanclubmitglieder auch internationale Fußball-Luft. Mit Kleinbussen und stimmungsvollen Fangesängen besuchte man die Testspiele in Bruchsal (TSG Hoffenheim vs SC Heerenveen) und Eppingen (TSG Hoffenheim gegen den Londoner Kult-Club Queens Park Rangers). „Mit deren Fans gingen wir später sogar in die dritte Halbzeit und fachsimplen über die vorausgegangene WM in Russland“, erzählt Mildenberger. Natürlich wurde auch der Blick nach vorne gerichtet und Namen wie Real Madrid, Juventus Turin, natürlich der FC Liverpool oder brandaktuell Manchester City sorgten vor allem bei den „Integrativen Hoffenheimern“ für feucht-fröhliche Augen. Vorfreude überall.

Info

Alle Fragen zum besonderen Fanclub über Michael „Charly“ Mildenberger unter Telefon 06201 50 05 20 sowie per E-Mail: mildenberger@pilgerhaus.de